



Pferdesportverband
Hannover e.V.

Newsletter „PSVHannover-aktuell“ Nr. 17 / 13. August 2009

Seite 1/11

Inhalt

Seite

Verband

2

Bundesweiter Tag der offenen Stalltür am 4. Oktober 2009 – 1000 Betriebe und Vereine machen mit +++ LSB: Ehrenamtszuschale: Gefährdung der Gemeinnützigkeit?

Dressur

2/4

CDI*** Verden: Vierter Platz für Carola Koppelman im Grand Prix +++ DOKR-Dressurausschuss: Bonaparte verletzt – Nominierte für EM in Windsor stehen fest +++ WM Junge Dressurpferde in Verden: Hannoveraner Florinero wird Vize-Weltmeister bei den Sechsjährigen +++ EM Pony Moorseele: Mannschaftsgold für Grete Linnemann in der Ponydressur

Springen

5/6

Verden: Thilo Schulz gewinnt VGH Cup 2009 +++ Niedersachsesen Finalisten in der Warsteiner Reitsportförderung stehen fest +++ MMB Zweite im Großen Preis von Verden

Vielseitigkeit

6/8

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Gold und Bronze für hannoversche Teams +++ Frederic Meyer und Lisa Stark für Deutsche Meisterschaften Pony Vielseitigkeit nominiert +++ Turnier in Twenge: Tradition und neue Ideen

Voltigieren

9

EM Voltigieren in Malmö: Thomas Brüsewitz holt Silber bei den Junioren

Anschlussverbände

9/10

IPZV: Islandpferdeweltmeisterschaft in der Schweiz: Gold für Frauke Schenzel in der Zucht +++ Mounted Games: Deutsche Meisterschaften am 19. und 20. September in Kirchwalsede

Weitere Meldungen

10/11

Hannoveraner Sommerauktion: Preisspitze gleich zu Beginn



Verband

Bundesweiter „Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober Auch FN, DOKR und BLZ öffnen Stall- und Bürotüren

Warendorf (fn-press). Wenn am Sonntag, den 4. Oktober, bundesweit bei rund 1.000 Reitvereinen und Pferdebetrieben „Tag der offenen Stalltür“ ist, dann stehen auch beim Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht in Warendorf die Türen offen. Die Besucher erwartet ein attraktives Programm mit Ausbildungsdemonstrationen und Schauvorführungen der ansässigen Topreiter im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Aber nicht nur die Stalltüren sind an diesem Sonntag geöffnet, auch die Bürotüren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Wer also Einblick in die Arbeit des Verbandes bekommen will, der ist am 4. Oktober in der Freiherr-von-Langen-Straße in Warendorf richtig.

Der bundesweite Aktionstag „Tag der offenen Stalltür“ ist eine gemeinsame Initiative der FN und der Landespferdesportverbände. Am 4. Oktober sollen Pferdebetriebe und Pferdesportvereine ganz Deutschland zeigen: Pferde und Pferdesport kann jeder genießen. Rund 1.000 Pferdebetriebe und Pferdesportvereine nutzen die Chance, von einer bundesweiten Werbeaktion zu profitieren und unter dem Motto „Komm zum Pferd“ neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport zu begeistern. Jeder Verein und jeder FN-Partnerbetrieb kann mitmachen. Man muss sich nur einfach bei der FN oder dem zuständigen Landesverband anmelden. Die Vereine und Betriebe werden unterstützt mit einem Organisationspaket mit praktischen Tipps, mit einem Ideenpool zur Gestaltung, Checklisten für die Organisation, Hinweisen zur Pressearbeit und mit Flyern und Plakaten. Kosten für das Paket und die Teilnahme: 30 Euro.

Ein detailliertes Programm zum „Tag der offenen Stalltür“ bei FN, DOKR und BLZ wird im September auf der Homepage der FN www.pferd-aktuell.de veröffentlicht. Dort findet sich neben allgemeinen Infos zum Aktionstag auch eine Liste aller teilnehmenden Vereine und Betriebe, die dort laufend aktualisiert wird. *Bo*

„Ehrenamtszuschale“ – Gefährdung der Gemeinnützigkeit?

Hannover (Isb-niedersachsen). Die Ehrenamtszuschale ermöglicht es Vereinen (§ 3 Nr. 26a EStG), pauschale Zahlungen an ehrenamtliche Vorstandsmitglieder bis zu 500 Euro jährlich (oder monatlich 41,66 Euro) zu zahlen. Da es sich bei der Ehrenamtszuschale um eine Aufwandsentschädigung für die geleistete Tätigkeit im Verein handelt, ist als erstes eine Satzungsgrundlage erforderlich, die es dem Verein gestattet, ehrenamtliche Vorstandstätigkeiten im Verein zu vergüten. Der LandesSportBund hat dazu ein Infoblatt erstellt, das Interessierte auf der Homepage www.isb-niedersachsen.de in der Rubrik Service für Mitglieder/Recht und Finanzen finden.

Dressur

CDI* Verden: Vierter Platz für Carola Koppelman im Grand Prix**

Verden (fn-press). Die Britin Emma Hindle hat mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner-Wallach Lancet den Grand Prix am Samstag mit 72,553 und den Grand Prix Special am Sonntag mit 74,375 Prozent gewonnen. Monika Theodorescu (Sassenberg) kam mit Whisper im Grand Prix auf Platz zwei (71,064) und im Grand Prix Special (71,375) auf den dritten Platz. Im Grand Prix Special war Susanne Lebek (Langenhahn-Hölzenhausen) mit ihrem 14-jährigen Hengst Potomac beste Deutsche und kam auf mit 72,083 Prozent auf den zweiten Platz. Im Grand Prix kam sie dann hinter Hindle und Theodorescu auf Rang drei mit 69,575 Prozent.

Ebenfalls in die Platzierung des Grand Prix ritten sich Carola Koppelman (Warendorf) und Anja Plönzke (Wiesbaden). Koppelman belegte mit Insterburg TSF den vierten Platz (68,170), Plönzke kam mit Le Mont d'Or auf Rang sieben (65,830). Im Grand Prix Special kam Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Rubins Royal auf Platz sechs (67,625). Carola Koppelman belegte mit Insterburg TSF Platz neun (65,542).



DOKR-Dressurausschuss: Bonaparte verletzt - Nominierte für EM in Windsor stehen fest

Verden (fn-press). Der DOKR-Dressurausschuss hat für die Europameisterschaft vom 25. bis 30. August im britischen Windsor folgende Paare nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Susanne Lebek (Langenhahn-Hölzenhausen) mit Potomac

Matthias-Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef

Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper

Als viertes Paar ist Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) mit Donatha S vorgesehen. Hier entscheidet eine Überprüfung Mitte der Woche, ob die Reiterin nach ihrem Sturz einsatzfähig ist.

Sollte das nicht der Fall sein, kommt Carola Koppelman (Warendorf) mit Le Bo zum Zuge.

Heike Kemmers Olympiapferd, der 16 Jahre alte Hannoveraner Fuchswallach Bonaparte, mit dem die Reiterin aus Winsen für die diesjährigen Europameisterschaften gesetzt war, hat sich verletzt und ist daher nicht einsetzbar.

WM Junge Dressurpferde Verden: Hannoveraner-Hengst Florinero wird Vize-Weltmeister

Verden (fn-press). Bei der Weltmeisterschaft der Jungen Dressurpferde in Verden siegte der niederländisch gezogene KWPN-Hengst Westpoint im Finale der sechsjährigen Dressurpferde. Vorgestellt von der Niederländerin Emmelie Scholtens kam der Hengst, der von Jazz aus einer Michelangelo Mutter abstammt, auf eine Wertnote von 9,0. Nicht nur die zahlreichen niederländischen Fans jubelten nach der Vorstellung des bewegungsstarken Rappen begeistert. Besonders im Galopp glänzte Westpoint, hier bekam er eine 9,5 vom Richterteam.

Den Titel des Vize-Weltmeister gewann Florinero, ein Hannoveraner Hengst von Fürst Heinrich aus einer A Jungle Prince Mutter (Züchter: Martin Otten-Willers, Kutenholz). Dorothee Schneider (Framersheim) stellte den Rappen vor und erhielt die Wertnote 8,72. Auch die Bronze-Medaille ging nach Deutschland. Der Trakehner Imperio von Connery aus einer Balfour xx-Mutter (Züchter: Hartmut Keunecke, Straßburg) erhielt mit Anna-Sophie Fiebelkorn (Oyten) die Wertnote 8,42. Nach dem Vize-Weltmeistertitel bei den Fünfjährigen und dem Sieg im Bundeschampionat im vergangenen Jahr, ist die Bronze-Medaille nun ein weiterer Erfolg des braunen Hengstes.

Auf den vierten Platz kamen zwei Pferde. Einmal der in Bayern gezogene Hengst Birkhofs Denario von Denaro aus einer Fair Play-Mutter (Züchter: Manfred Lauber, Untrasried). Der Schimmel wurde von Nicole Casper (Donzdorf) vorgestellt und erhielt die Wertnote 8,28. Ebenfalls mit der Wertnote 8,28 beendete auch der in Hessen gezogene Hengst Rassolini von Rubioso aus einer Silvano-Mutter (Züchter: Horst Hofmann, Bad Nauheim) die Vorstellung. Bei dem eleganten dunklen Fuchs lobte das Richterteam die Verstärkungen und besonders den Mitteltrab. Vorgestellt wurde Rassolini von Kathrin Meyer zu Strohen (Hoya).

Im Finale der fünfjährigen Dressurpferde einen Tag zuvor hatte der Däne Andreas Helgstrand einen Doppelsieg erritten. Platz eins und Platz zwei gingen an Dänische Warmblüter. Den Sieg holte er mit dem Wallach Honnerups Driver von Blue Hors Romanov mit der Wertnote 9,46. Den Sieg gefährden konnte er nur selbst, denn auch mit seinem zweiten Pferd, der Stute Uno Donna Unique von Blue Hors Don, bekam er eine hohe Wertnote. 9,08. bedeuteten am Ende Platz zwei. Die Bronze-Medaille ging nach Deutschland. Der Westfale Blickpunkt 3 von Belissimo M aus einer Weltmeyer-Mutter (Züchter: Heribert Westhoff, Herne) vorgestellt von Eva Möller (Hagen) kam mit der Wertnote 8,96 auf Rang drei.

Weitere Informationen unter <http://www.verden-turnier.de>



EM Pony Moorsele: Mannschaftsgold für Grete Linnemann in der Ponydressur

Moorsele/BEL (fn-press). Die deutschen Ponydressurreiter haben bei den Europameisterschaften im belgischen Moorsele zum 20sten Mal in Folge eine Mannschafts-Goldmedaille gewonnen. Mit einem Gesamtergebnis von 217,67 Punkten verwies das deutsche Quartet von Bundestrainerin Cornelia Endres das Team aus den Niederlanden auf Platz zwei (214,83). Bronze ging an die Mannschaft aus Dänemark (202,6).

Wieder einmal durfte sich eine deutsche Ponydressurreitermannschaft die Goldmedaillen umhängen lassen. Fast schon routinemäßig, möchte man meinen. Doch noch am Morgen des zweiten Nationenpreistages hatte es für die Deutschen düster ausgesehen. Mit rund zweieinhalb Punkten Vorsprung blickte die niederländische Mannschaft ihrem ersten Sieg nach zwanzig Jahren entgegen. Denn während die beiden ersten deutschen Reiterinnen Katharina Weychert (Bad Windsheim) mit Golden Derano C und Grete Linnemann (Sittensen) mit Cinderella M WE mit 70,722 und 70,0 Prozentpunkten das Viereck verlassen hatten, waren Dana van Lierop mit Equestricons Lord Champion und Julia van Schaik auf 72,0 beziehungsweise 71,111 Punkte gekommen. "Katharina ist ein bisschen 'mit angezogener Handbremse' geritten und Grete hat beim Schritt ein paar Probleme", urteilte Cornelia Endres. "Insofern lagen die Richter mit ihren Punkten schon richtig." Nach der Vorstellung von Bianca Nowag (Ostbevern) und Der feine Lord war die Bundestrainerin allerdings schon wieder optimistisch. Mit einem Ergebnis von 71,889 Punkte hatte das dritte deutsche Paar den Abstand zu den Niederländern auf rund einen halben Punkt schmelzen lassen. Deren dritte Reiterin Maria van den Dungen mit Rembrandt DDH war auf 70,944 Punkte gekommen. "In der Trabtour lag Bianca bei 73 Prozent", sagte Endres, "und die Galopptour war super. Lediglich im Schritt gingen die Noten etwas runter." Sönke Rothenberger (Bad Homburg) drehte dann in letzter Minute den Spieß zugunsten der deutschen Mannschaft um. Der deutsche Schlussreiter, Titelverteidiger in der Einzelwertung, kam mit Deinhard B auf ein Ergebnis von 75,056 Punkten. "Sönke war supercool", lobte Cornelia Endres den einzigen jungen Mann im deutschen Team. Dass am Ende sogar ein Vorsprung von knapp drei Prozent für die Deutschen herausrang, verdankten sie ein wenig auch der letzten niederländischen Reiterin. Antoinette de Riele, Vize-Europameisterin 2008, musste mit Golden Girl kurz vor Sönke Rothenberger aufs Viereck. Sie zeigte Nerven, machte Fehler und kam über 71,722 Punkte nicht hinaus. "Ich bin stolz wie Hulle auf meine Kiddies", freute sich Cornelia Endres über die Mannschafts-Goldmedaille. Es ist die 25ste in ihrer Karriere als Bundestrainer der Ponydressurreiter.

Titelverteidiger Sönke Rothenberger hat in der Einzelwertung mit Deinhard B seinen zweiten EM-Titel nur knapp verpasst. Der 14-jährige Dressurreiter musste seiner Cousine, der Niederländerin Antoinette de Riele mit Golden Girl, den Sieg überlassen. Bronze ging an Katharina Weychert (Bad Windsheim) mit Golden Derano C. Nicht am Start war das knapp 13-jährige Nesthäkchen im Team, Grete Linnemann (Sittensen). Sie zog ihre Stute Cinderella M WE zurück, da diese sich bei der Siegerehrung am Freitag vertreten hatte. *hb*

Pony-Europameisterschaften, Moorsele/BEL, 30. Juli bis 3. August

Dressur Mannschaftswertung

Gold: Deutschland (Sönke Rothenberger mit Deinhard B, Bianca Nowag mit Der feine Lord, Katharina Weychert mit Golden Derano C und Grete Linnemann mit Cinderella W WE); 217,67

Silber: Niederlande; 214,83

Bronze: Dänemark; 202,06

Dressur Einzelwertung

Gold: Antoinette de Riele (NED) mit Golden Girl; 74,0

Silber: Sönke Rothenberger (Bad Homburg) mit Deinhard B; 73,79

Bronze: Katharina Weychert (Bad Windsheim) mit Golden Derano; 71,7370

6. Bianca Nowag (Ostbevern) mit Der feine Lord; 70,263

Dressur Kür

Gold: Antoinette de Riele mit Golden Girl; 75,9

Silber: Katharina Weychert mit Golden Derano; 73,6

Bronze: Dana van Lierop (NED) mit Equestricons Lord Champion; 72,05



Springen

Verden: Thilo Schulz gewinnt VGH Cup 2009

Verden (psvhannover-aktuell). 25 Junioren und Junge Reiter hatten sich für das VGH-Cup-Finale 2009 qualifiziert. Die punktbesten Reiter der beliebten Nachwuchs-Springserie, die bereits im 15. Jahr ausgeschrieben wurde, gingen diesmal beim internationalen Dressur- und Springturnier in Verden an den Start. Eine ganz besondere Kulisse für die jungen Springreiter, die mit Sicherheit etwas nervöser also sonst in den Sattel stiegen.

Zum Aufwärmen gab es eine Einlauf-Prüfung Kl. L, die Robin Julia Trute mit Topolina für sich entschied. Wie immer hatte der großzügige und langjährige Sponsor, die VGH Versicherungen, alle jungen Reiter mit ihren Familien in den VIP-Bereich geladen, wo man sich an einem reichhaltigen Buffet stärken konnte. Die Ehrenvorsitzende des Pferdesportverbandes Hannover, Erika Cordts, die den VGH Cup damals ins Rollen gebracht hatte, freute sich über die engagierten Familien, die ihrem sportbegeisterten Nachwuchs die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren in ganz Niedersachsen ermöglichen und „dafür viele Wochenenden drangeben“. Ganz besonders erfreut waren die Sportverbände und Teilnehmer über die Zusage des Sponsors, die beliebte Serie auch 2010 wieder zu fördern.

Fünf Springreiter schafften den Einzug ins Stechen. Den wertvollen Hauptpreis, einen Marquardt-Pferdeanhänger, sicherte sich Thilo Schulz vom RFV Clenze mit Lantano vor Jacqueline Grobosch (Ländl. RFV Lindhorst) mit Crazy Coca Cola, die sich über einen Maßsattel von Cobra freuen durfte.

Kim-Stefanie Kaufmann (FRG Visselhövede) sprang mit Ravel auf den dritten Platz und gewann eine Pferdetransportausrüstung. *tp*

Preis der VGH-Versicherungen: VGH-Cup, Nat. Springprüfung Kl. M* mit Stechen - Finale -

1. Thilo Schulz (RFV Clenze e.V.), Lantano, 0 SP/35.74 sec;
2. Jacqueline Grobosch (Ländl.RFV Lindhorst u.U.e.V.), Crazy coca cola, 0/39.57;
3. Kim-Stefanie Kaufmann (FRG Visselhövede), Ravel, 0/40.28;
4. Florian Habermann (RFV Hänigsen), Ecola, 4/39.20;
5. Christin Tidow (RFStall Tidow e.V.), Lascardo, 8/45.71;
6. Ivy Hecke (RG Pegasus Göttingen), Wonderfee, 4/58.93

Niedersachsens Finalisten der Warsteiner Reitsportförderung stehen fest

Verden (psvhannover-aktuell). Die Qualifikanten der Warsteiner Reitsportförderung in Niedersachsen traten im imposanten Reiterstadion in Verden zum Halbfinale an. Das 2009 neu in das Nachwuchsprojekt der Warsteiner Brauerei aufgenommene Bundesland darf stolz sein auf seinen springsportlichen Nachwuchs. Im Rahmen des Internationalen Dressur- und Springfestivals traten die besten Junioren und Jungen Reiter aus zehn Qualifikationsstationen zur Stilspringprüfung Kl. L mit Stechen an und beeindruckten bereits im Umlauf mit achtbaren Noten.

Allein dreimal gab es eine Wertnote 8,0 und mehr, knapp die Hälfte der 22 Kandidaten beendeten die Prüfung mit 7,0 und besser. Die zehn besten Teilnehmer des Halbfinals in Verden treten nun beim Finale im Rahmen der Warsteiner Champions Trophy, dem nationalen Hallen-Reitturnier vom 13. bis 15. November, vor großer Kulisse an. Zwischen nationalen und internationalen Stars der Springsportszene wird in Warstein in zwei Prüfungen das Finale ausgetragen und dabei wird den Jungtalenten viel Unterstützung geboten: Prominente Hilfe beim Parcours abgehen inklusive. Acht junge Amazonen und zwei junge Reiter haben in Verden das Ticket zum Finale der Warsteiner Reitsportförderung gelöst.



Seite 6/11

Siegerin der Prüfung wurde Eilika Böye mit Contifina vom RV Ganderkeseer, die im Stechen mit einer fehlerfreien Runde in 46,04 Sekunden glänzte.

Und das sind die zehn Finalisten der niedersächsischen Pferdesportverbände Hannover und Weser-Ems, die in Warstein auf die Finalisten aus Westfalen und Schleswig-Holstein treffen:

1. Eilika Böye (RV Ganderkeseer) mit Contifina 0/ 46,04 Sekunden, Wertnote 7,3
2. Hedda Roggenbuck (RV Aller-Weser) mit Märchenprinz 0/ 46,32, 8,2
3. Mathis Schwentker (St. Georg Kreuzkrug-Radde) mit World Lady 0/ 46,65, 8,5
4. Claudia Dörgeloh (Bremer RC) mit Rob Roy 0/ 51,21, 8,0
5. Anneke Gräfe (RFV Hesel) mit Isabell B 4/ 46,25, 7,3
6. Isabell Zierleyn (RFV Springe) mit Allegro 4/ 46,98, 7,3
7. Hannah Lamers (RRV Rastede) mit Cajosha 4/ 53,39, 7,5
8. Christoph Asche (RFV Brelinger Berg) mit Lucky Towns Best Wertnote 7,2
9. Ann-Christin de Boer (RFV Isterberg) mit Dirty Harry, 7,1
10. Julita Stutz (RFV St. Georg Kreuzkrug-Radde) mit Ace Ventura , 7,0

MMB Zweite im Großen Preis von Verden

Den Großen Preis von Verden, ein CSI**, gewann die Niederländerin Angelique Hoorn mit Fabels ganz knapp vor Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Checkmate. Hoorn blieb fehlerfrei im Stechen und beendete den Parcours in 42,54 Sekunden. Michals-Beerbaum war mit 42,60 nur wenig langsamer. Auf Platz drei kam der Niederländer Jeroen Dubbeldam mit BMC Van Grunsven Simon fehlerfrei in 43,09 Sekunden. Platz vier belegte Hilmar Meyer (Morsum) mit Gavi (0 Fehler/ 43,42 Sekunden). Thomas Weinberg (Herzogenrath) platzierte sich mit Escobar (0/44,35) auf Rang fünf.

Weitere Informationen unter <http://www.verden-turnier.de>

Vielseitigkeit

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Gold und Bronze für Hannover

Warendorf (psvhannover-aktuell). Die Teams aus Hannover und Westfalen sind Sieger im Bundesnachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter, einer kombinierten Prüfung aus Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Theorie, Vormustern und Laufen. Die westfälischen Ponyreiter, die bereits am Samstag nach vier von sechs Teilprüfungen in Front gelegen hatten, behaupteten ihre Spitzenposition im Springen und in der Dressur und verteidigten erfolgreich ihren Titel.

In der Abteilung Junioren/Pferde musste hingegen das gestern noch führende westfälische Team der Konkurrenz aus Hannover den Vortritt lassen und wurde Zweiter. Mit Josephine Wilms (15, Bergkamen) und Corvette D konnten die Westfalen in dieser Abteilung allerdings die Siegerin in der Einzelwertung stellen. Bei den Ponys wiederholte Merle Theres Neeth (14, Lehmkuhlen) mit Carino ihren Vorjahressieg. In der Abteilung Junioren/Pferde wurde es im Gelände noch einmal spannend. Von Beginn an waren die Richter bereit, beim Geländeritt - der letzten der sechs Teilprüfungen dieser Abteilung - hohe Noten zu vergeben. Bereits die zweite Starterin vom Landesverband Hannover, Marlene Müller-Stephan (Wedemark), wurde für ihre Vorstellung von Harris Hawk mit einer 9,0 bedacht. Ihre Teamkolleginnen Stephanie Böhe (Stade) mit Greena und Charlotte Frenzel (Hamburg) mit Thalaso erzielten die Noten 8,2 beziehungsweise 9,4. Bei der Hannoveraner Schlussreiterin Carolin Thenhausen (Westergellersen) mit Don Diego zogen die Richter sogar die 9,8. "Tempo, Wegwahl, Sitz, eine ruhige, tiefe Hand", bescheinigte Bundestrainer und Kommentator Hans Melzer (Putensen) der Nachwuchsreiterin. Die hohen Noten zeigten große Wirkung, denn sie fließen fünffach in das Gesamtergebnis ein.



Seite 7/11

Die Hannoveraner, gecoacht von Landestrainer Claus Erhorn, zogen mit einem Endstand von 401,0 Punkten an den bis dahin führenden Westfalen vorbei, die mit 383,6 Punkten Zweite wurden. Dritter wurde das Team aus dem Rheinland (369,0).

Wer allerdings gedacht hatte, dass die 9,8 im Gelände nicht mehr zu toppen sei, wurde eines Besseren belehrt. Bei der allerletzten Starterin, Dorothea Feld (Dätgen), vergaben die Richter die mögliche Höchstnote: eine glatte 10,0. "Hier passte alles", so Hans Melzer. Die 17-Jährige, die mit ihrem achtjährigen, selbst ausgebildeten Trakehnerwallach Justin in diesem Jahr bereits das schleswig-holsteinische Nachwuchschampionat gewinnen konnte, landete dank der Traumnote am Ende auf Platz vier der kombinierten Einzelwertung. Der Sieg jedoch war Josephine Wilms nicht zu nehmen. Sie hatte mit einer 8,8 nicht nur das Springen für sich entscheiden können, sondern wusste auch die Richter im Gelände zu überzeugen (9,7). Insgesamt erzielte sie ein Ergebnis von 140,3 Punkten. Partnerin ihres Erfolges war die siebenjährigen Westfalenstute Corvette D aus dem Stall Dahlkamp in Selm-Bork, vor zwei Jahren Fünfte beim Bundeschampionat des deutschen Vielseitigkeitspferdes in Warendorf. Ebenfalls ein erfolgreicher Bundeschampionatsabsolvent ist der siebenjährige Don Diego. Mit ihm konnte Carolin Thenhausen, die gerade erst von einem mehrwöchigen Trainingsaufenthalt in England zurückgekehrt ist, die Dressur gewinnen und wurde insgesamt Zweite (Endstand 139,2). Dritte in der Einzelwertung wurde ihre Teamkollegin Charlotte Frenzel mit Thalaso (133,1). Über fünften Rang freute sich Stephanie Böhe mit Greena. Patricia Barthold kam mit Laila auf den zwölften Platz, Marlene Müller-Stephan mit Harris Hawk auf Platz 14 und Johanna Vorreier mit Merlin auf Platz 15.

Bei den Ponyreitern gaben von Beginn an die Titelverteidiger aus Westfalen den Ton an und wiederholten ihren Vorjahressieg mit einem Endergebnis von 379,3 Punkten. Zweite wurde die Mannschaft aus Bayern (361,5), Dritter wurde das Team aus Hannover (360,6), betreut von Hanna Rogge, mit den Reiterinnen Ann-Marlen Kruse/ Ayshe, Lisa Stark/ Rosebud, Frederic Meyer/ Elin`s Naganao und Hanna Werneke/ Chico. Leslie Minklei (Beckum) mit Take your Time Fatima vom westfälischen Team sammelte mit ihrer erst sechsjährigen Stute die meisten Punkte. Mit Ausnahme der Geländeprüfung gab es in keiner Teilprüfung eine Note unter 8,0 und das bedeutete am Ende Platz drei in der Einzelwertung (130,3). Besser war nur die Vorjahres-Dritte Julia Füntmann (Recklinghausen) mit Noblesse Stella, die als Einzelreiterin für Westfalen an den Start ging. Sie wurde mit einem Endergebnis von 131,8 Punkten Zweite. Der Sieg ging wie schon im Vorjahr an Merle Theres Neeth mit Carino. Nach Theorie, Laufen, Vormustern und Geländeritt noch auf Platz sieben, arbeitete sich die 14-Jährige dank sicheren Springens und eines Sieges in der Dressur auf Platz eins vor (133,9). Vierter wurde Frederic Meyer vom PSV Hannover, der mit einer Zeit von 7,22 Sekunden den schnellsten 2000-Meter-Lauf zeigte und eine sehr gute Dressur (8,6) hinlegte mit einem Richterkommentar, den man sich einrahmen lassen kann „Du hast das Reiten verstanden, wir hätten gerne noch länger zuschauen können.“ Hier hätte es notentechnisch auch eine gute 9 sein können. Mit ein paar mehr Theoriepunkten wäre für Frederic auch der Einzelsieg drin gewesen. Lisa Stark kam auf Platz 20, Lisa-Marie Mailand auf Platz 27, Theresa Beckmann auf Platz 28 und Ann-Marlen Kruse auf Platz 31.

Die Einzelsiegerin gehörte auch zu den drei Mädchen, die als Einzige in dem in diesem Jahr neu eingeführten Sporttest, einem 2.000-Meter-Lauf die volle Punktzahl erzielten. Insgesamt gelang dies neun Ponyreitern und zwei Junioren. "Es war das erste Mal, dass auch die Fitness der Reiter überprüft wurde. Das Thema wurde von den Landestrainern sehr ernst genommen und die Jugendlichen waren größtenteils sehr gut vorbereitet. Über bestimmte Details muss aber noch diskutiert werden. Dies werden wir auf der Basis der jetzt gewonnenen Erfahrungen im Herbst in den verschiedenen Gremien tun", sagte Inken Johannsen (Friederikenhof), Mitglied der Bundesjugendleitung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). hb/tp



Frederic Meyer und Lisa Stark für Deutsche Meisterschaften Pony Vielseitigkeit in Barwedel nominiert

Hannover (psvhannover-aktuell). Der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover hat folgende Reiter für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft Pony Vielseitigkeit vom 11. bis 13. September 2009 in Barwedel nominiert:
Frederic Meyer "Elin's Nagano, Diabolo"
Lisa Stark "Rosebud"

Turnier in Twenge –Tradition und neue Ideen

Hannover (psvhannover-aktuell). Vom 18. bis 20. September 2009 findet auf dem Hof Münkel in Langenhagen-Twenge bei Hannover wieder das internationale Vielseitigkeitsturnier statt, in diesem Jahr bereits zum 25. Mal. Ein Grund für alte Freunde, ihre Teilnahme fest zuzusagen. Auf jeden Fall dabei sind Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike, der Sieger von Twenge 1985, und Olympiasieger Peter Thomsen, der damalige Zweite, denn er weiß: „Das Turnier in Twenge ist immer eine wichtige Übung für die Pferde.“ Auch für Romeike ist es „ganz klar, in Twenge dabei zu sein“. Eventuell wird er jedoch nicht selber starten, sondern „nur“ seinen reitenden Sohn coachen.

Doch es ist nicht nur der ganz große Vielseitigkeitssport, der hier in Twenge traditionell auf hohem Niveau geboten wird. Auch für alle Besucher, die sich einfach nur an schönen Pferden, mutigen Reitern und intakter Natur erfreuen möchten, gibt es an allen Turniertagen viel zu sehen und zu erleben. Neben der klassischen Zeiteinteilung mit Dressur am Freitag, Geländespringen am Samstag und am Sonntag dann Parcourspringen und Siegerehrung, haben sich Marc Münkel und sein Team ein buntes Rahmenprogramm einfallen lassen. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl von verschiedenen Anbietern auf das Beste gesorgt.

Und das sind die Highlights:

Internationale Vielseitigkeit CIC**/CCI** und Vielseitigkeit Klasse L mit Mannschaftswertung (Die Ausschreibung ist jetzt und die Zeiteinteilung zeitnah vor dem Turnier online unter www.vfv-langenhagen.org). Der Eintritt ist an allen Turniertagen frei. Parken ist nur auf den ausgewiesenen Flächen gestattet. Neu: Der Trecker-Club Kaltenweide mit seinen urigen Zugfahrzeugen stellt einen Shuttle-Service zwischen Parkplatz und Turnier zur Verfügung!

Tipp: Mit der ganzen Familie, dem Hund und einem Picknickkorb auf zum Ausflug in den Twenger Busch. Alle, die nicht so gut zu Fuß sind, können sich dem neuen Kutschen-Shuttle-Service anvertrauen. Und wer keinen Korb dabei hat, findet auch hier kleine Köstlichkeiten vom Caterer.

Das bunte Programm rund ums Pferd:

Geschicklichkeitsparcours für Kinder, vom Verein für Therapeutisches Reiten

Voltigieren auf höchstem Niveau

Tempo und Teamgeist – der neue Sport Polocrosse stellt sich vor und vieles mehr... (Änderungen vorbehalten)

Veranstalter des Turniers ist der Verein für Vielseitigkeitsreiterei in Langenhagen. Die Turnierleitung liegt in den Händen des Vorsitzenden Marc Dennis Münkel. Technischer Delegierter der FEI ist in diesem Jahr Christian Struck. Chefrichterin ist Gretchen Butts, international bekannte und erfahrene Vielseitigkeitsrichterin aus den USA. *beate roßbach*



Voltigieren

EM Voltigieren Malmö/SWE: Goldregen für Deutschland, Junioren gewinnen alle Titel

Malmö/SWE (fn-press). "Besser hätte es kaum laufen können", zeigte sich Voltigierbundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) nach den ersten Finalentscheidungen bei den Europameisterschaften im schwedischen Malmö begeistert. Die deutschen Voltigierer erlebten in den Finals bei den Junioren und im Doppelvoltigieren einen wahren Goldregen. Vier von vier möglichen Goldmedaillen sowie eine weitere Silber- und Bronzemedaille gingen auf das Konto der deutschen Equipe.

Die erste Goldmedaille bei diesen Europameisterschaften gewann in der U18-Damenkonkurrenz Sarah Kay (Sörup) mit Guldenburg (Longenführerin Irina Lenkheit). Irina Lenkheit und Guldenburg sind übrigens im RFV Hubertus Langenhagen (PSV Hannover) beheimatet und sind sonst für die dortige vereinseigene kleine Turniergruppe im Einsatz. Sarah Kay verteidigte damit ihren EM-Titel aus dem vergangenen Jahr und wurde zum zweiten Mal Europameisterin bei den Junioren. Am Ende siegte Kay mit 8,186 Punkten vor den beiden Österreicherinnen Nina Braun (7,951) und Julia Popp (7,827).

Einen Doppelerfolg verbuchten die männlichen Junioren, die in der U18-Konkurrenz Gold und Silber holten. Neuer Europameister ist Thorben Hoppe (Kriftel) mit Lukas (Myriam Pfeiffer), der zwar seinen beiden deutschen Kollegen den Vortritt in der Kür lassen musste und in dieser letzten Teilprüfung Dritter wurde, aber in der Gesamtwertung mit einer Punktzahl von 7,931 nicht zu schlagen war. In die Fußstapfen seines Bruders trat Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Bobby (Lars Hansen). Der "kleine" Brüsewitz sicherte sich wie sein Bruder Viktor im vergangenen Jahr die Silbermedaille (7,894). Bronze ging an den Franzosen Vincent Haenne (7,716). Den Erfolg bei den Herren vervollständigte Jannik Heiland (Seevetal/7,669) mit Gustafsson (Lars Hansen) auf Platz vier.

Für eine abschließende makellose Bilanz bei den Junioren sorgte das deutsche U16-Team. Mit einem deutlichen Abstand ging der VV Ingelsberg mit Arador (Longenführer Alexander Hartl) in die Finalkür und musste "nur noch" den Vorsprung aus der ersten Wertungsprüfung über die Ziellinie bringen. Die Bayern ließen auch in der zweiten Kür keinen Zweifel an ihrem Sieg (7,945) aufkommen und holten Gold für Deutschland bei den Juniorteams. Über Silber konnte sich Österreich (7,287) und über Bronze die Schweiz (7,029) freuen.

Die EM-Premiere bei den Doppelvoltigierern entschied das deutsche "Duo" Laura Passon (Köln) und Bamdad Memarian (Siegen) mit Flashlight (Alexandra Knauf) für sich. Zur Musik von Michael Jackson gewannen die beiden Gruppenvoltigierer der JRG Köln nach der ersten Wertungsprüfung auch die Finalkür (gesamt 8,410). Silber holte sich Österreich und Bronze ging mit 8,153 Punkten an das zweite deutsche Pas de Deux, Pia Engelberty (Köln) und Gero Meyer (Lastrup) mit Grand Gaudino (Dr. Silke Bartel).

Weitere Informationen unter <http://www.vaulting2009.com>.

Anschlussverbände

IPZV: Islandpferde-Weltmeisterschaft in der Schweiz: Gold für Frauke Schenzel in der Zucht

Brunnadern/SUI (fn-press). Das deutsche Team rund um Teammanagerin Elke Schenzel vom Kronshof aus dem niedersächsischen Dahlenburg und den mit dem Zuchtressort beauftragten Horst Gerhold (Leonberg) ist mit sechs Medaillen von der Weltmeisterschaft der Islandpferde in Brunnadern im Neckartal in der Schweiz zurückgekehrt. Das Team gewann im Sport eine Goldmedaille sowie zwei Bronzemedaillen und in der Zucht dreimal Gold sowie zweimal Bronze.

Die Goldmedaille im Viergang ging an Lena Trappe (Altenberge) und ihren Hengst Vaskur vom Lindenhof (von Glitnir frá Stora-Hofi) aus der Zucht ihres Vaters Andreas Trappe (Altenberge). Schon 2007 in Holland konnte dieses Paar den Titel des Vizeweltmeisters erringen, in diesem Jahr krönten sie ihre Laufbahn mit dem Titel.



Seite 10/11

Beide führten das Feld schon in der Finalqualifikation an und bestätigten ihre Form im Finale mit 8,10 als Endergebnis vor der Österreicherin Lucia Koch mit Jarl frá Midkrita (7,84) und dem Norweger Nils Christian Larsen mit Reyrr frá Dalbae (7,60). Beide Bronzemedailles gingen an die Passreiter: So erzielte die zunächst als Reservereiterin nominierte Melanie Müller (Bestwig-Berlar) mit ihrem Bjarkar in der Passprüfung mit der Endnote 8,05 den dritten Platz. Weltmeister in diesem Wettbewerb wurde der für Schweden startende Gudmundur Einarsson (8,67). Im 250-Meter-Passrennen gewann Jens Füchtenschnieder (Moosbrunn) den Kampf um Bronze mit einer Zeit von 21,38 Sekunden. Seinen Titel aus Holland verteidigen konnte hier der in Brandenburg lebende Beggi Eggertsson (Beelitz-Schönefeld/21,01).

Beste deutsche Teilnehmerin im Fünfgang mit einem insgesamt siebten Platz war Vicky Eggertson (Beelitz-Schönefeld) auf Kvikur vom Barghof (von Kolskeggur frá Ásmundarstöðum, Züchterin: Birgit Paustian, Görnitz). Insgesamt waren in Brunnadern 33 deutsch gezogene Pferde für die verschiedenen Equipen genannt.

Drei Goldmedaillen gab es in der Zucht. Hier konnte jede Alterklasse bei den Stuten durch ein in Deutschland gezogenes Pferd gewonnen werden. „Das gab´s noch nie auf einer WM“, so Horst Gerhold. Die erste Medaille holte die fünfjährige Eldvör vom Lipperthof. An die Leistungen der Lykill frá Blesastöðum- Tochter aus der Zucht von Irene und Uli Reber (Endnote 8,30) kamen auch im zweiten Durchgang weder die isländische Stute noch die dänische Stute heran. Auch Frauke Schenzel (Dahlenburg) und die von ihrem Vater Lothar Schenzel (Dahlenburg) gezüchtete Vordis vom Kronshof (von Ögri frá Hvolsvelli) konnten mit einem starken Ritt im zweiten Durchgang die Gesamtnote auf 8,41 verbessern und das Paar gewann den Weltmeister-Titel in der Klasse der sechsjährigen Stuten.

Die siebenjährige Kvika vom Forstwald (von Dökkvi frá Mosfelli) aus der Zucht von Rúna und Karly Zingsheim konnte ihre Altersklasse in der Zucht ebenfalls für sich entscheiden. Eine hervorragende Vorstellung durch ihren Reiter Nils Christian Larsen brachten Kvika eine Endnote von 8,50 und damit gewann sie als Dritte im Bunde der Goldstuten diesen Zucht Wettbewerb. Zwei Bronzemedailles gab es zudem für die Hengste der Altersklassen Fünfjährige und Sechsjährige, und zwar für die Vollgeschwister Frami und Farsaell vom Hrafnsholt (von Depill frá Votmula, Züchterin: Samantha Leidesdorff). Die nächste Weltmeisterschaft der Islandpferde findet 2011 in Österreich statt. *Dr. Elisabeth Jensen*

Weitere Informationen unter www.icelandichorses2009.ch

Mounted Games: Deutsche Meisterschaften in Kirchwalsede

Hannover (psvhannover-aktuell). Vor kurzem sind die spannenden Wettkämpfe bei der Europameisterschaft der Mounted Games in Marseille zu Ende gegangen. Das nächste Highlight der Mounted-Games-Szene steht nun an: die Deutschen Meisterschaften – das Championat. Das Championat wird am 19. und 20. September 2009 in Kirchwalsede (Landkreis Rotenburg) ausgetragen. Es werden 36 Teams, davon 18 in der Jugendklasse und 18 in der offenen Klasse auf dem Turnierplatz in Kirchwalsede erwartet. Die Teams müssen sich zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifizieren durch die erfolgreiche Teilnahme an Ranglistenturnieren. Die gastgebende Mannschaft KiBro des Reitvereins Kirchwalsede steht derzeit in der offenen Klasse im Mittelfeld. Eine Qualifikation zur Teilnahme ist damit ziemlich sicher. *Sandra Bammann/ tp*



Weitere Meldungen

Hannoveraner Sommerauktion: Preisspitze gleich zu Beginn

Verden (hannoveraner-verband). 89 Hannoveraner Reitpferde wurden bei der Sommerauktion in der gut besetzten Verdener Niedersachsenhalle zu einem Durchschnittspreis von 14.743 Euro verkauft. Den Spitzenpreis erzielte gleich das erste Pferd der Kollektion. Der Welser/Buenos Aires-Sohn Werner (Z.: Sabine Decker, Burgwedel, Ausst.: Peter Wetzel, Eppendorf) wurde für 60.000 Euro nach Schweden versteigert.

Teuerstes Springpferd war Connex v. Contendro/Graf Grannus (Z. u. Ausst.: Dr. Rainer Westphal, Dessau), der direkt nach Werner den Auktionsring betrat. Er wurde für 37.000 Euro nach Schleswig-Holstein verkauft. "Der Markt für Hannoveraner Springpferde zieht an, besonders wenn es sich um Pferde aus durchgezüchteten Stämmen handelt", sagte Auktionsleiter Dr. Günther Friemel.

Insgesamt war das Preisspektrum der versteigerten Pferde breit angelegt. „Qualität hat Bestand“, sagte Zuchtleiter Dr. Werner Schade.

Bereits während der Trainingszeit war die Nachfrage für alle Ansprüche besonders groß. Es zeigte sich, dass die intensiven Werbemaßnahmen des Hannoveraner Verbandes im In- und Ausland weiterhin ihre Wirkung zeigen. Besonders die Länder, in denen in den vergangenen Monaten Hannoveraner Pferdezuchtvereine gegründet wurden, zählten bei der Sommerauktion zu den Käufern. Nach Dänemark wurden drei Hannoveraner verkauft, nach Finnland und Italien je zwei. Die größten Kontingent sicherten sich Käufer aus Großbritannien (acht), Spanien (fünf) und Frankreich (vier). Die Exportrate betrug 47 Prozent.